



CDU RENDSBURG-
ECKERNFÖRDE

KOMMUNALWAHL- PROGRAMM 2013 - 2018

ZUKUNFT FÄNGT ZUHAUSE AN

AM 26. MAI CDU WÄHLEN





www.cdu-rd-eck.de |  facebook.com/cdurdeck

INHALTSVERZEICHNIS

Präambel	3
I. GESELLSCHAFTLICHER WANDEL – HERAUSFORDERUNG UND CHANCE	5
Ehrenamtlichkeit in allen Bereichen stärken	5
Modelle zum Leben und Altern entwickeln	6
II. JUGEND, FAMILIE, SOZIALES UND GESUNDHEIT	7
Unsere Bilanz	7
Sozialpolitik mit Augenmaß betreiben	8
Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau	8
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf fördern	9
Familienzentren ausweiten	9
Startbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen	10
Kinder- und Altersarmut entgegensteuern	11
Inklusion voranbringen	11
Bessere Voraussetzungen für Integration im Kreis schaffen	11
III. LEBENSQUALITÄT	12
1. BILDUNG UND SPORT	12
Frühkindliche Bildung weiter ausbauen	12
Schullandschaft zukunftsfähig gestalten	13
Berufsbildungszentren weiter stärken	14
Schülerbeförderung gerechter gestalten	14
Gemeinden von Schulkostenbeiträgen für Förderzentren freihalten	15
Schulsozialarbeit weiter ausbauen	15
Sport weiter fördern	16
2. KULTUR UND WEITERBILDUNG	16
Kulturelles Angebot stärken und sichern	17
Weiterbildung fördern	18
IV. WIRTSCHAFT	19
Wirtschaft weiter stärken	19
Interkommunale Zusammenarbeit forcieren	20
Partner der Landwirtschaft bleiben	20

Tourismus weiter fördern	21
Energiewende vorantreiben	22
V. UMWELT, VERKEHR UND BAUEN	23
Unsere Bilanz	23
Natur schützen und Naturparke weiterentwickeln	24
Wertstoffkreislauf stärken	24
Ausbau der Verkehrswege vorantreiben	24
ÖPNV zukunftsfähig gestalten	25
Maßnahmen zum Schutz unserer Ostseeküste unterstützen	26
Sanierungen an den Kreisliegenschaften durchführen	26
VI. VERHÄLTNIS KREIS – KREISANGEHÖRIGER BEREICH	27
Unsere Bilanz	27
Kreis ohne Schulden bis 2020	28
Finanzausgleich (FAG) für Stadt und Land	28
Feuerwehren ein verlässlicher Partner bleiben	29
Gemeindestruktur erhalten	29
Verwaltungen modernisieren	29
UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE KREISTAGSWAHL	30

Unser Team für den Kreistag!



PRÄAMBEL

POLITIK FÜR STADT UND LAND

Am 26. Mai entscheiden wir in Rendsburg-Eckernförde bei der Kommunalwahl über die Zukunft der Gemeinden, der Städte und unseres Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Wir stehen vor besonderen Herausforderungen: Den Auswirkungen des demographischen Wandels auf unsere Gesellschaft. Der demographische Wandel findet überall statt, aber mit unterschiedlichen Ausprägungen: Während ländliche Regionen immer mehr Einwohner verlieren, wachsen Städte mit der Konsequenz steigender Mieten und Immobilienpreise. Dies erfordert unterschiedliche passgenaue Antworten, im Dorf andere als in der Stadt. Wir als CDU stellen uns dieser Verantwortung im Kreis mit dem Anspruch einer guten Politik für Stadt und Land. Wir kümmern uns um die lokalen Themen vor Ort: um gute Schulen und Betreuungsangebote für unsere Kinder, um wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zur Sicherung von Arbeitsplätzen, um die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort, um das gesellschaftliche Miteinander, auch der Generationen von Jung und Alt. Es geht um die Sicherung und Anpassung von Infrastrukturen und der öffentlichen Daseinsvorsorge angesichts des demographischen Wandels einer kleiner und älter werdenden Gesellschaft, um Wohnungsbau, Mobilität und Straßenunterhaltung, um kommunale Beteiligung und deren Unterstützung beim Breitbandausbau oder neuen kommunalen Aufgaben in der Energiepolitik zur Umsetzung der Energiewende.

Die CDU steht für einen soliden Umgang mit den kommunalen Finanzen. Ein sparsamer und sorgsamer Umgang mit dem Steuergeld der Bürgerinnen und Bürger ist für uns Leitschnur politischer Entscheidungen in unserem Kreis. Wir sind für die kommunale Selbstverwaltung und damit für die Bewahrung unser kleinen Gemeinden und die Erhaltung des Ehrenamtes vor Ort.

Kommunale Selbstverwaltung dient den Menschen. Diese dienende Funktion leitet die politische Arbeit der CDU im Kreis. Deshalb werben wir um Ihre Zustimmung. Jede Stimme für die CDU sichert die starke Position unseres Kreises, seiner Städte und seiner Gemeinden.


Dr. Johann Wadephul, MdB
- Kreisvorsitzender -


Jörg Hollmann
- Vorsitzender der Programmkommission -

I. GESELLSCHAFTLICHER WANDEL – HERAUSFORDERUNG UND CHANCE



Die demographische Entwicklung ist eine Herausforderung aber auch zugleich eine Chance für jeden Einzelnen und die Gesellschaft insgesamt. Wir, die CDU, gestalten den Wandel durch bürgerschaftliches wie politisches Engagement. Bei rückläufigen Geburtenzahlen steigt der Anteil älterer Menschen permanent. Gleichzeitig

nimmt die Zahl der gesunden und leistungsfähigen Jahre deutlich zu. Deshalb wird das Erfahrungswissen der älteren Generation für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar und muss länger genutzt werden.

Die CDU im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat dieser Entwicklung bereits Rechnung getragen, indem sie Vereine und Verbände unterstützt, die ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Es reicht von Angeboten zur Freizeitgestaltung bis hin zu kulturellem Erleben. Aber wir können mehr tun!

5

WIR WERDEN

EHRENAMTLICHKEIT IN ALLEN BEREICHEN STÄRKEN

- Freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeiten müssen in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens unterstützt werden und entsprechende Anerkennung finden. Sowohl in Kindertagesstätten und Schulen wie auch in Volkshoch- und Musikschulen kann durch ehrenamtliche Tätigkeiten ein ergänzendes Angebot geschaffen werden. Das Ehrenamt ist im Prinzip unentgeltlich. Die CDU wird sich aber dafür einsetzen, dass persönliche Aufwendungen besser erstattet werden können.
- Ältere Bürger/innen stellen einen hohen Anteil der Bevölkerung und sollten deshalb in den politischen Gremien vertreten sein. Neben der parlamentarischen Arbeit setzen wir uns auch für die stärkere Beteiligung von

Senioren/innen am politischen Geschehen ein, z.B. durch die Einrichtung von Seniorenbeiräten, wie auf Kreisebene erfolgreich praktiziert. Sie sind und bleiben das Sprachrohr der älteren Generation.

WIR WERDEN NEUE

MODELLE ZUM LEBEN UND ALTERN ENTWICKELN

Der demographische Wandel macht sich insbesondere im ländlichen Raum bemerkbar. Umso wichtiger ist es, dass die Menschen nicht mit zunehmendem Alter in die Städte abwandern, sondern möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können.

- Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) muss nach Möglichkeit so organisiert werden, dass auch der älteren Generation kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird.
- Zu einer lebenswerten Infrastruktur in den ländlichen Gemeinden gehören Dienstleistungsangebote, die das unmittelbare tägliche Leben betreffen, wie z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und Apotheken. Durch eine flexiblere Handhabung von Altersgrenzen könnten fachlich qualifizierte ältere Mitbürger/innen zum Erhalt dieser Einrichtungen einen erheblichen Beitrag leisten. Weiterhin thematisiert die CDU sowohl die Wirtschaft als auch die öffentliche Hand bei der Gestaltung altersgerechter Arbeitsplätze. Hierbei müssen die öffentlichen Dienstleistungsbetriebe beispielgebend sein.
- Ziel der CDU im Kreis ist es, dass Menschen bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben können. Dazu sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Familienstrukturen stärken und das Altern in der Familie ermöglichen. Wir werden das Zusammenleben Älterer in Senioren-Wohngemeinschaften fördern und Möglichkeiten zum Betreuten Wohnen schaffen sowie kleinere, dezentrale Mehrgenerationenhäuser mit familienähnlichen Strukturen begünstigen. Gegebenenfalls sollen solche Einrichtungen auch gemeindeübergreifend konzipiert und erstellt werden können. Bebauungspläne von Städten und Gemeinden müssen dieser Entwicklung Rechnung tragen.
- Die CDU unterstützt in diesem Zusammenhang die Reform der Pflegeausbildung ausdrücklich und ist Garant für eine „demographiefeste“ Region mit attraktiven Lebensbedingungen für alle Generationen.

II. JUGEND, FAMILIE, SOZIALES UND GESUNDHEIT

Die CDU steht für Menschlichkeit, christliches und soziales Handeln und sieht dieses als Grundlage des Zusammenhaltes in unserer Gesellschaft. Deshalb werden wir nicht nur über Integration und Inklusion reden, sondern durch optimale Hilfen bedürftige Menschen stärken. Unser Ziel ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle Menschen die Möglichkeit bekommen, nach ihren Kräften und Fähigkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Durch die Umsteuerung bei der Finanzierung für Grundsicherung im Alter sowie durch das von der CDU-geführten Bundesregierung initiierte Bildungs- und Teilhabepaket haben die Kommunen zukünftig Freiräume zur Gestaltung erforderlicher Hilfen erhalten. Diese Freiräume wollen wir nutzen!

UNSERE BILANZ

- Trotz der Haushaltskonsolidierung haben wir im Kreis das Niveau des Sozialtats gehalten und somit zum Zusammenhalt in der Gesellschaft einen Beitrag geleistet.
- Die kreiseigene imland-Klinik mit ihren beiden Standorten Rendsburg und Eckernförde sowie den drei Seniorenhäusern gehört dank eines guten Managements und des enormen Einsatzes der fast 2.500 Mitarbeiter/innen zu den erfolgreichsten öffentlich betriebenen Häusern in Schleswig-Holstein und weit darüber hinaus. Nur dadurch konnte in den letzten Jahren eine der modernsten Strahlentherapien errichtet, die Apotheke neu gebaut und eine Stroke Unit (Schlaganfallversorgung) eingerichtet werden.
- Die trägerunabhängigen Pflegestützpunkte wurden auf Vorschlag der CDU flächendeckend im gesamten Kreisgebiet eingeführt.
- Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist Vorreiter für Familienzentren geworden, so konnten bereits zwei Häuser in Borby und Aukrug eingerichtet werden.
- Die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets wurde erfolgreich gestaltet. In Kooperation mit dem Jobcenter und den Kommunen ist es ge-

lungen, den Umfang an Maßnahmen für Kinder und Jugendliche seit Einführung der Leistungen im Jahr 2011 mehr als zu verdoppeln.

- Der Krisendienst für Menschen mit akuten psychischen Problemen wurde umstrukturiert. Im Vordergrund steht dabei die Vermeidung von Einweisungen in Psychiatrische Kliniken.
- Im Bereich der Suchtkrankenhilfe konnten gemeinsam mit den Trägern neue Suchtberatungskonzepte umgesetzt werden. Weiterhin wurde auf Initiative der CDU das Suchtsymposium ins Leben gerufen und hat sich als feste Größe für alle an der Sucht-prävention Beteiligten mittlerweile etabliert.
- Die Anzahl der Frauenberatungsstellen im Kreis wurde verdoppelt, ebenso die finanzielle Ausstattung der Beratungseinrichtungen.
- 2010 wurde das Leitbild für die Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe des Kreises Rendsburg-Eckernförde nach zahlreichen Workshops unter maßgeblicher Beteiligung und Moderation der CDU eingeführt. Seitdem wurde in der konkreten Hilfeplanung die Anzahl der Stellen bereits verdoppelt, um den Betroffenen optimale und persönlich abgestimmte Hilfen zu gewähren.

WIR WERDEN

SOZIALPOLITIK MIT AUGENMASS BETREIBEN

Die hohen sozialen Standards werden wir auch künftig sichern. Laufende Projekte müssen daher weiterentwickelt, auf ihre Erforderlichkeit sowie auf mögliche Synergieeffekte überprüft und punktuell einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen werden. Soziales Handeln ist für uns nicht nur selbstverständlich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll.

WIR WOLLEN EINE

GESUNDHEITSVERSORGUNG AUF HOHEM NIVEAU

- Die imland Klinik mit ihren beiden hervorragenden Standorten in Eckernförde und Rendsburg ist weiter zu stärken. Bereits heute ist sie in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt. Gleichwohl wollen wir weiter in die Zukunftsfähigkeit der Klinik investieren und durch die Entwicklung geeigneter Konzepte die Grundversorgung im gesamten Kreis sicherstellen. Hierzu gehören auch die Entbindungs- und Kinderstationen in Eckernför-

de und Rendsburg.

- Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum ist auch zukünftig sicherzustellen. Neben der von der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag geforderten Richtlinie zur finanziellen Förderung der Niederlassung von Ärzten/innen im ländlichen Raum wollen wir die Kommunen durch strukturpolitische Maßnahmen in ihren Bemühungen unterstützen, die Attraktivität von Landarztpraxen zu steigern.



WIR WERDEN DIE

VEREINBARKEIT VON PFLEGE UND BERUF FÖRDERN

- Die Mehrzahl der Pflegebedürftigen wird zu Hause gepflegt und betreut, wobei die Hauptlast über einen längeren Zeitraum vor allem von Angehörigen getragen wird. Wir in der CDU wollen die Pflegestützpunkte im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit kompetenten Ansprechpartnern für Angehörige, Pflegebedürftige und Unternehmen weiterentwickeln. Mit deren Unterstützung können gemeinsam Beruf und Pflege trotz hoher Anforderungen an alle Beteiligten menschlich und sozial erfolgen.
- Nach aktuellen Statistiken sind rund 12 Prozent der Bevölkerung in sozialen Bereichen ehrenamtlich aktiv. Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bedeutet dieses, dass sich mehr als 32.000 Menschen für das soziale Gemeinwohl einsetzen und somit einen erheblichen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Dieses wollen wir nicht nur anerkennen, sondern zukünftig auch mit Foren und Weiterbildungsangeboten fördern, um diese engagierten Menschen zu stärken.

WIR WERDEN DIE

FAMILIENZENTREN AUSWEITEN

Familienzentren sind eine Anlaufstelle für Familien und Menschen, die mit Kindern leben und Kontakt und Unterstützung suchen. Die Einrichtung von Familienzentren trägt zur Verbesserung frühkindlicher Bildung und Förderung bei. Mit einem guten Beratungsangebot sowie den Familienzentren in

Aukrug und Borby unterstützen wir Familien in ihren Erziehungsaufgaben und bei der Bewältigung von Problemen (Frühe Hilfen). Wir werden mit der Schaffung weiterer Familienzentren unser Beratungsangebot ausweiten. Hierfür haben wir bereits jetzt im Haushalt finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

WIR WOLLEN BESTE

STARTBEDINGUNGEN FÜR UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN

Kinder und Jugendliche sind der größte Schatz unserer Gesellschaft. Unser Anspruch ist es, ihnen den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten, sie in ihrer Individualität zu fördern und ihnen Bildungschancen zu eröffnen. Darauf werden wir weiterhin im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe achten. Bewährte Sozialstrukturen wie z.B. in Rendsburg-Mastbrook oder Streetworkerprojekte in Eckernförde werden wir selbstverständlich auch zukünftig unterstützen. Dort, wo Familien ihre Grenzen erreichen, muss die Gesellschaft Verantwortung übernehmen und ihren Schwächsten Halt geben. Dies ist auch der beste Weg dafür, jungen Menschen den Weg in ein selbstbestimmtes Leben aufzuzeigen und sie vor ständiger wirtschaftlicher Abhängigkeit von staatlichen Leistungen zu bewahren.



WIR WERDEN DER

KINDER- UND ALTERSARMUT ENTGEGENSTEUERN

- Aktuelle Erhebungen zeigen, dass die Kinderarmut stetig zunimmt. Wir werden sämtliche Bemühungen auf Landes- und Bundesebene unterstützen, die Eltern und Kinder in unserem Kreis sinnvoll stärken, um der Kinderarmut entgegenzusteuern.
- Immer mehr Arbeitnehmer/innen befürchten, dass die Rente für ihren eigenen Lebensunterhalt nicht ausreichen wird. Die CDU nimmt diese Befürchtungen sehr ernst. Wir wissen, dass Erwerbstätigkeit eine entscheidende Voraussetzung ist, um für das Alter vorzusorgen. Der beste Schutz vor Altersarmut ist ein hohes Beschäftigungsniveau sowie eine durchgehende Erwerbsbiographie. Die CDU Rendsburg-Eckernförde unterstützt und bestärkt die Kommunen, neue Unternehmen vor Ort anzusiedeln und bestehende Betriebe fortzuführen oder auszubauen.

WIR WERDEN DIE

INKLUSION VORANBRINGEN

Häufig gelangen Menschen mit Behinderungen unmittelbar nach dem Schulabschluss in ein Werkstattangebot. Gemeinsam mit Betrieben, Schulen, Jobcenter und Verwaltung wollen wir neue Modelle entwickeln, die junge Menschen bereits während der Schulzeit so stärken, dass sie auf dem ersten Arbeitsmarkt in Ausbildungsplätzen bestehen können.

11

WIR WOLLEN

BESSERE VORAUSSETZUNGEN FÜR INTEGRATION IM KREIS SCHAFFEN

- Deutschland ist Einwanderungsland. Die CDU im Kreis Rendsburg-Eckernförde unterstützt und fördert die Integration vor Ort. Beim Kreis müssen die Informationen über die einzelnen Integrationsprojekte zusammenlaufen und von hier aus weiterkommuniziert werden.
- Ziel von Integrationsanstrengungen muss es sein, dass Menschen mit Migrationshintergrund Wege aufgezeigt bekommen, wie sie sich stärker ins gesellschaftliche Leben einbringen und daran teilhaben können.

III. LEBENSQUALITÄT

1. BILDUNG UND SPORT

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist Träger der Beruflichen Bildungszentren Rendsburg-Eckernförde und Nord-Ostsee-Kanal mit insgesamt 6.000 Schüler/innen sowie Träger der Förderzentren für geistige Entwicklung mit insgesamt 300 Schüler/innen.

Im Bereich des Sports ehrt der Kreis einmal jährlich gemeinsam mit dem Kreissportverband Sportler/innen, die herausragende sportliche Leistungen auf Bundes-, Landes oder Kreisebene erzielt haben und verdiente ehrenamtliche Funktionsträger, die teilweise in jahrzehntelanger Tätigkeit die Grundlagen für die Entwicklung des Sports geschaffen haben.

WIR WOLLEN DIE FRÜHKINDLICHE BILDUNG WEITER AUSBAUEN

- In den letzten Jahren haben wir den Ausbau von Krippen im U3-Bereich gefördert. Das Angebot an Kindertagesstättenplätzen ist im Kreis Rendsburg-Eckernförde aufgestockt und ein neues gerechteres Verteilungssystem zur Betriebskostenbezuschung erarbeitet worden. Auch in Zukunft wird sich die CDU für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung einsetzen. Wir tragen damit dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung, entlasten Familien und leisten einen entscheidenden Beitrag zu besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Die CDU unterstützt das Tagespflegemodell. Den derzeitigen Stundenlohn von 3,10 Euro wollen wir erhöhen und eine Gleichstellung mit den Kitas erreichen, um mehr Tagesmütter zu gewinnen und den zukünftigen Bedarf an U3-Betreuung flexibel abzudecken. Sowohl der Kreis als auch ein Großteil der Kommunen beteiligen sich schon heute mit einem Euro pro Betreuungsstunde an den Kosten. Hier sind allerdings auch Bund und Land gefordert, für eine Besserstellung sowie eine höhere Akzeptanz der Tagespflege zu sorgen.
- Eine wichtige Schnittstelle sieht die CDU im Übergang von der Kita zur Grundschule. An vielen Einrichtungen in unserem Kreis ist es bereits gängige Praxis, dass Kita-Kinder die Möglichkeit erhalten, in den Schulalltag

an ihren künftigen Grundschulen „hineinzuschnuppern“. Eine andere Variante ist der Besuch von Grundschullehrern in vor Ort gelegenen Kindertagesstätten. Diesen wechselseitigen Austausch zwischen Kita und Grundschule wie auch andere praktizierte Modelle halten wir für sehr wichtig und möchten diese auch zukünftig fördern. Unsere kleinen ABC-Schützen sollen den bestmöglichen Start ins Schulleben erhalten!

WIR WERDEN DIE

SCHULLANDSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

- Ziel der CDU ist eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Schulentwicklungsplanung für alle Schularten im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Dafür werden verlässliche Rahmenbedingungen von der Landesregierung benötigt. Durch die Ankündigung einer erneuten Schulgesetzänderung verzögert die Dänen-Ampel allerdings die Arbeit an einem Schulentwicklungsplan auf Kreisebene. Dies schadet dem Bildungsstandort Rendsburg-Eckernförde. Wir werden uns auf Landesebene dafür einsetzen, dass zügig die Voraussetzungen für eine Schulentwicklungsplanung geschaffen werden. Bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes werden wir darauf achten, den Bestand der Gymnasien und Berufsbildungszentren, der erfolgreichen Schulsysteme in Gettorf und Hohenwestedt sowie der Grundschulen vor Ort zu sichern.
- Die CDU Rendsburg-Eckernförde steht zu ihren Grundschulen im Kreis. Insbesondere für unsere Dörfer im ländlichen Raum sind die Grundschulen ein wichtiger Faktor für junge Familien, um sich dort anzusiedeln. Der

Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege“ gilt für die CDU auch weiterhin. Durch geeignete Kooperationen sollen sie erhalten bleiben. Weiter treten wir für eine flexible Bestandsgröße ein, denn Einzigigkeit ist immer noch besser als Keinzüchtigkeit.



- Im Rahmen des von der CDU geforderten Schulentwicklungsplans wollen wir den durch Strukturreformen gestressten Schulen vor Ort die notwendige Ruhe geben, um ihre Schulkonzepte umzusetzen und sich endlich wieder auf die Bildung unserer Kinder konzentrieren zu können. Die CDU Rendsburg-Eckernförde will einen echten Schulfrieden schaffen. Wir streben für den Kreis Rendsburg-Eckernförde eine parteiübergreifende Lösung an, die im Interesse Aller liegt und über die nächsten Legislaturperioden hinweg Bestand hat.

WIR WERDEN DIE BERUFSBILDUNGSZENTREN WEITER STÄRKEN

- In den vergangenen fünf Jahren wurden das Angebot und die Ausstattung der Berufsbildungszentren (BBZ) kontinuierlich ausgebaut. Mit Investitionen in Höhe von rund 12 Millionen Euro entstanden an beiden Standorten Lehr- und Lernbedingungen, die im Landesvergleich herausragen. Die CDU-Kreistagsfraktion hat die wesentlichen Entscheidungen initiiert und vorangetrieben. Hierzu gehört der Neubau des Gymnasiums „Erneuerbare Energien“, die Errichtung von sechs neuen Klassenräumen und einer Mensa am Standort Herrenstraße sowie der Kauf und die Sanierung der Heinrich-de-Haan-Schule als weiterer Standort des BBZ Rendsburg-Eckernförde. Am Standort Eckernförde wurde eine neue Schmiede errichtet.
- Um die Spitzenposition der Berufsbildungszentren im Landesvergleich dauerhaft zu sichern, ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung an beiden Standorten zwingend. Die CDU steht zu den Berufsbildungszentren und wird auch künftig eine angemessene Ausstattung sicherstellen. Durch die enge Begleitung der Arbeit eines Kooperationsgremiums will die CDU dazu beitragen, künftig Synergien noch besser zu nutzen. Um auf die zurückgehenden öffentlichen Mittel zu reagieren, wird die CDU Projekte unterstützen, die dazu dienen, Drittmittel einzuwerben.

WIR WERDEN DIE SCHÜLERBEFÖRDERUNG GERECHTER GESTALTEN

Die dynamische Entwicklung der Schullandschaft in den letzten Jahren erfordert eine Neuregelung der Verteilung der Schülerbeförderungskosten. Seit die derzeitige Schülerbeförderungssatzung in den 70er Jahren erstellt

wurde, ist viel passiert. Der Schüleranteil an Gymnasiasten in Schleswig-Holstein lag 1977 noch bei 18 Prozent, 2011 bereits bei knapp 30 Prozent. Ebenfalls spielten damals die freien Schulen und die schulische Ausbildung an den Berufsbildungszentren (BBZ) noch keine Rolle. Mittlerweile gibt es in Rendsburg-Eckernförde neben den Dänischen Schulen vier freie Schulen mit rund 1.300 Schülern und zwei BBZ mit rund 6.000 Schülern.

Mit der CDU werden die Fahrkarten für die Klassen 1-10 auch weiterhin mit rund 95 Prozent der Gesamtkosten gefördert, so dass der Preis nicht über 8 Euro pro Monat steigen wird. Um den Fahrschülern die Nutzung des gesamten ÖPNV zu öffnen, werden wir eine „Fahrkarte Plus“ einführen. Des Weiteren werden wir durch die Einführung des Bildungstarifs den Fahrkartenpreis der Klassen 11-13 um 20 Prozent reduzieren und durch die Harmonisierung des ÖPNV-Fahrplans mit den Schulzeiten die Abfahrtszeiten der Busse den Bedürfnissen der Schüler/innen anpassen.

WIR WERDEN DIE GEMEINDEN VON SCHULKOSTENBEITRÄGEN FÜR FÖRDERZENTREN FREIHALTEN

Nach dem neuen Schulgesetz ist es erstmalig möglich, die Schulkostenbeiträge auf die Heimatgemeinden der Schüler/innen an Förderzentren umzulegen. Dies würde für die betroffenen Gemeinden eine zusätzliche Belastung von mehreren zehntausend Euro pro Kind und Jahr bedeuten. Die CDU lehnt Schulkostenbeiträge für Förderzentren ab!

WIR WERDEN DIE SCHULSOZIALARBEIT WEITER AUSBAUEN

- An vielen Schulstandorten konnte Schulsozialarbeit bereits mit großem Erfolg eingeführt werden. Auf diese Weise ist eine zusätzliche professionelle, sozialpädagogische Hilfe geschaffen worden, die Methoden der Jugendhilfe dauerhaft in den Schulalltag integriert und zur Verbesserung der Lernmöglichkeiten von Schüler/innen beiträgt.
- Die CDU setzt sich für eine flächendeckende Einführung der Schulsozialarbeit ein, die sich an der Rahmenkonzeption des Kreises orientiert. Eine gemeinsame Finanzierung von Land und Kommunen bildet ein solides Fundament und Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

WIR WERDEN DEN SPORT WEITER FÖRDERN

- Die CDU steht zur Förderung des Breitensports mit seinen ehrenamtlichen Strukturen. In den Sportvereinen werden Aufgaben übernommen, die zu einem großen Teil dem Gemeinwohl dienen, wie Prävention, Gesundheitsvorsorge und Jugendarbeit. Sportförderung ist und bleibt Sozial- und Integrationsarbeit im besten Sinne.



- Für die Ausübung des Sports sind intakte Sportstätten unerlässlich. Um den Handlungsbedarf zu ergründen, setzt sich die CDU für eine kreisweite Sportentwicklungsplanung ein. Diese muss die räumlichen und strukturellen Unterschiede und Besonderheiten der Kommunen in einer Bestandsaufnahme erfassen. Die identifizierten Bedarfe (wie z.B. die Planung und der Bau kommunaler und vereinseigener Sportstätten) müssen in Handlungsempfehlungen münden. Langfristig setzt sich die CDU für eine finanzielle Förderung der Sanierung unserer Sportstätten ein, abhängig von den Ergebnissen der Kreissportentwicklungsplanung.
- Unter dem Titel „Starker Sport – starke Kommunen“ will die CDU den Dialog zwischen Kommunalpolitik und Sportfachverbänden ausbauen, denn ein „starker Sport“ macht Städte und Gemeinden zu Orten mit hoher Lebensqualität.

2. KULTUR UND WEITERBILDUNG

Das kulturelle Leben im Kreis Rendsburg-Eckernförde zeichnet sich durch eine beeindruckende Vielfalt aus. Dies belegt unter anderem die im Rahmen der Kreiskulturprofilplanung erstellte Bestandsaufnahme der kulturellen Infrastruktur. Gleichwohl gibt es unterschiedliche Bedürfnisse der Kulturan-

bieter in Stadt und Land. Ziel der CDU ist es, den Kulturschaffenden im Kreis die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihr Wirken zu bieten.

Beispielhaft für die positive Entwicklung sei hier das Nordkolleg genannt. Auf Initiative der CDU hat der Kreis als ein Hauptgesellschafter der Nordkolleg GmbH dafür gesorgt, dass im Rahmen des Konjunkturprogramms II eine umfangreiche Sanierung der Liegenschaften erfolgen konnte. Ferner wurde eine deutliche Aufstockung des Gesellschaftskapitals vorgenommen. Mit diesen Maßnahmen haben wir das Fundament für ein weiterhin erfolgreiches Wirken des Nordkollegs im Kreis und weit darüber hinaus gelegt. Hiervon profitiert nicht nur das kulturelle Leben, sondern auch der lokale Wirtschaftsraum.

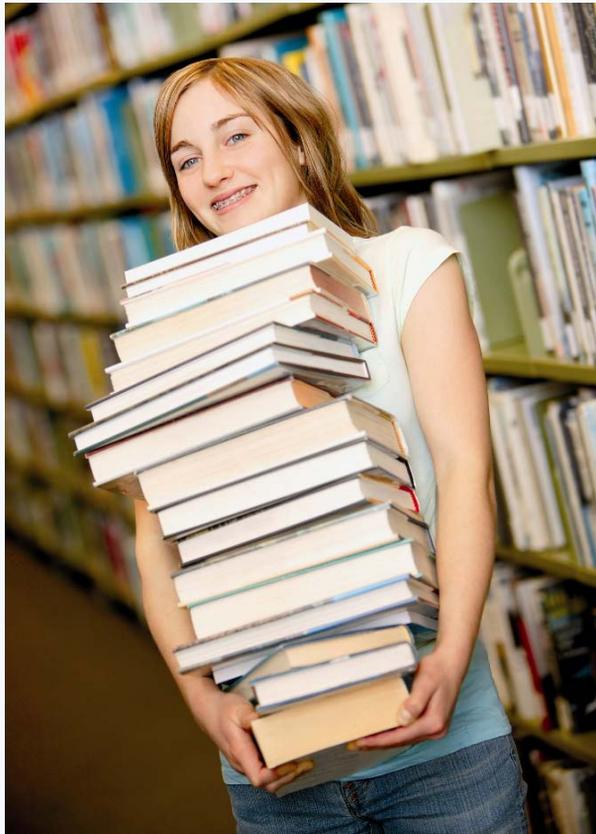
WIR WERDEN DAS KULTURELLE ANGEBOT STÄRKEN UND SICHERN

- Zur besseren Vernetzung von Politik und Verwaltung mit Kulturschaffenden und Kulturanbietern und für eine Verbesserung der Information über das Kulturangebot im Kreisgebiet wollen wir einen ehrenamtlichen Kulturbeauftragten bestellen.
- Eine jährlich stattfindende Kreiskulturkonferenz soll den Kulturdialog im Kreisgebiet stärken sowie die im Kulturkonzept herausgearbeitete Profilbildung durch gezielte Förderung von Projekten oder Maßnahmen unterstützen.
- Die CDU wird Maßnahmen ergreifen, um das ehrenamtlich getragene und durch bürgerschaftliches Engagement ermöglichte Kulturangebot stärker anzuerkennen und zu fördern.
- Die regionalen Partnerschaften des Kreises werden für einen Kulturaustausch genutzt.
- Die Akademie für kulturelle Bildung Nordkolleg GmbH wird von uns auf dem Wege der weiteren Profilierung zum „Haus der Kulturverbände“ und zur Landesmusikakademie positiv begleitet.
- Für eine kontinuierliche und nachhaltige musikalische Bildung der jungen Menschen im gesamten Kreisgebiet setzen wir uns auch zukünftig für die Musikschule Rendsburg und ihre Stiftung ein. In diesem Zusammenhang befürworten wir insbesondere auch Kooperationen der Musikschule mit Kindertagesstätten und Schulen.

- Die CDU bekennt sich ausdrücklich zum Landestheater Schleswig-Holstein. Das kulturelle Leben im Kreis Rendsburg-Eckernförde wird durch ein vielfältiges und breitgefächertes Angebot an verschiedenen Spielorten bereichert. Wir erwarten, dass die anderen beteiligten kommunalen Körperschaften als Gesellschafter ebenfalls Solidarität zeigen und ihren Beitrag für den Bestand und die Fortentwicklung des Landestheaters leisten. Dies gilt allerdings auch für das Land Schleswig-Holstein.

WIR WERDEN DIE WEITERBILDUNG FÖRDERN

- Lebenslanges Lernen und nachhaltige Wissensvermittlung haben für die CDU einen hohen Stellenwert. Eine Schlüsselstellung im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung kommt den Volkshochschulen im Kreisgebiet zu. Neben einem breitgefächerten Weiterbildungsangebot leisten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migranten/innen. Mit der Durchführung von Alphabetisierungskursen und nachgeholt Schulabschlüssen erhalten Menschen verbesserte Chancen zum Einstieg in den Arbeitsmarkt. Die CDU begrüßt das flächendeckende Angebot der Volkshochschulen und wird diese bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auch weiterhin unterstützen.
- Gleiches gilt auch für die zahlreichen Büchereien und Fahrbüchereien in unserem Kreisgebiet. Diese überwiegend ehrenamtlich geführten Einrichtungen tragen u.a. wesentlich zur Verbesserung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen bei und sind gerade in ländlich geprägten Bereichen unverzichtbarer Bestandteil einer persönlichen und ganz individuellen Weiterbildung.



IV. WIRTSCHAFT

Im neu geschaffenen interkommunalen Gewerbegebiet Rendsburg-Osterrönfeld entsteht ein bundesweit einmaliges Zentrum für Erneuerbare Energien. Windenergie, Biogas und Photovoltaik leisten einen immer größeren Beitrag zur Unabhängigkeit von Privathaushalten und Wirtschaftsbetrieben von den konventionellen Energieträgern. Durch die Ansiedlung der Unternehmen REpower und Max Bögl unterstreicht der Kreis seine erfolgreiche Wirtschaftsförderungspolitik und schärft sein Profil als herausragender Standort der regenerativen Energiebranche. Zudem ist dieses Projekt ein bundesweit einmaliges Beispiel für die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit zwischen einem Zentrum und einer Umlandgemeinde, das erst durch das Engagement des Kreises möglich wurde. Ähnlich erfolgreich könnte das interkommunale Gewerbegebiet Borgstedtfelde zwischen den Kommunen Rendsburg, Büdelsdorf und Borgstedt werden. Der Kreis wird dieses in der Diskussion über das Gesamtverkehrskonzept für den Wirtschaftsraum Rendsburg weiterverfolgen.

WIR WERDEN DIE WIRTSCHAFT WEITER STÄRKEN

- Das gegenüber dem neuen Schwerlasthafen entstehende interkommunale Gewerbegebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde ist zusammen mit der Stadt Rendsburg und der Gemeinde Osterrönfeld zügig zu entwickeln und zukunftsfähige Unternehmen sind darin anzusiedeln.
- Die Wirtschaftsförderung ist unter Einbindung der EU-Aktivregionen in enger Abstimmung mit der Stadt Kiel und dem Kreis Plön an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Deshalb wird die CDU das gemeinsame Regionale Entwicklungskonzept (REK) weiter vorantreiben. Wir wollen nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ das REK mit gestalten, um so als interessanter Partner „Kiel-Region“ Mitglied der Metropolregion Hamburg zu werden.
- Der Erhalt und die Neuansiedlung von Unternehmen im Kreis ist eine dauerhafte Aufgabe. Dabei unterstützen wir unsere Gründer- und Technologiezentren in Hohenwestedt und Eckernförde auch zukünftig.
- Die Aufgabe des Kreises im Bereich der Förderung des Mittelstandes besteht auch darin, für kurze und unbürokratische Genehmigungsverfahren

zu sorgen. Die CDU sieht sich grundsätzlich als „Ermöglicher“ und nicht als „Verhinderer“ von wohnortnahen Arbeitsplätzen.

- Als zunehmend wichtigen Standortfaktor sehen wir den Ausbau der Breitband-Internetversorgung in der Fläche. Nur wo ein schneller Internetanschluss vorhanden ist, werden sich zukünftig Unternehmen ansiedeln wollen. Wir unterstützen die betroffenen Kommunen bei der Umsetzung.

WIR WERDEN DIE INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT FORCIEREN

Die CDU ist überzeugt von der Notwendigkeit interkommunaler Zusammenarbeit und eines gerechten Lastenausgleiches zwischen Stadt und Land. Sie unterstützt die freiwilligen Bestrebungen gemeinsamer Gebietsentwicklungsplanungen ebenso wie die gemeinsame regionale Schulentwicklungsplanung. Die Gebietsentwicklungsplanung (GEP) im Raum Rendsburg ist bundesweit Vorreiter in Sachen interkommunaler Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Stärkung und Weiterentwicklung der GEP sind Ziele der CDU.

20

WIR WERDEN PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT BLEIBEN

Die Landwirtschaft in Rendsburg-Eckernförde ist in den Dörfern des Kreises seit jeher nicht nur Teil des gemeindlichen Lebens, sondern auch wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region.

Neben der Produktion von hochwertigen Nahrungsmitteln und Energie leisten die Landwirte als Eigentümer bzw. Pächter der meisten Flächen im Kreis einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz und sind mit ihrer Fachexpertise in dem Bereich unverzichtbarer Ansprechpartner.



Die CDU setzt auf den Sachverstand und das eigenverantwortliche Handeln unserer hervorragend ausgebildeten Unternehmer und Beschäftigten im Agrarbereich und ist gegen eine zunehmende Bevormundung durch die Politik, wie zum Beispiel die geplante „kalte Enteignung“ im Rahmen des Knickschutzes. Eines der agrarpolitischen Anliegen der CDU Rendsburg-Eckernförde ist es daher, das hohe Ausbildungsniveau durch Einrichtungen wie das Agrarzentrum „Grüner Kamp“ in Osterrönfeld, zu stärken und auszubauen.

Die CDU sieht sich weiterhin als der Politische Partner der Landwirte und ist sich der Bedeutung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft bewusst. Sie ist der Garant für den Erhalt unserer Kulturlandschaft und die wachsende Attraktivität des Kreises für die Tourismusbranche.

WIR WERDEN DEN TOURISMUS WEITER FÖRDERN

Die Gesundheits- und Wellnessangebote sowie der Tourismus generieren eine hohe Wertschöpfung in unserem Kreis und haben noch hohes Wachstumspotenzial. Unser Kreis Rendsburg-Eckernförde befindet sich mit anderen Urlaubsregionen in einem harten Wettbewerb. Angebote, Vertriebswege und Marketing müssen darauf abgestellt werden. Deshalb ist es für unsere Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine Hauptaufgabe, den Tourismus im Kreis aktiv zu begleiten.

- Wir werden deshalb mit allen Beteiligten ein integriertes Konzept von Tourismusförderung entwickeln. Dazu gehört eine einheitliche gemeinsame Internet-Buchungsplattform, um die bundesweite Vermarktung zu ermöglichen. Zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft möchten wir die Tourismusförderung an einem Standort konzentrieren.
- Die Umsetzung des Aschberg-Konzeptes mit der Firma Globetrotter wird wichtige Impulse für die Belebung des Fremdenverkehrs in der gesamten Region Hüttener Berge zur Folge haben.
- Der jetzt gefundene Kompromiss zur „Bäderregelung“ wird akzeptiert, orientiert sich aber nicht an den tatsächlichen Bedürfnissen der Gäste in den touristischen Regionen unseres Kreises. Die Bäderregelung muss jetzt flexibel mit dem Handel, den Touristen und der Kirche vor Ort umgesetzt werden.



WIR WERDEN DIE ENERGIEWENDE VORANTREIBEN

22

- Die Energiewende hin zur Nutzung von regenerativen Energien ist auch für unseren Kreis Herausforderung und Chance zugleich. Wir unterstützen die Kommunen im Kreis bei der verstärkten Ausweisung von zunächst etwa 1.600 ha Windeignungsflächen, dort wo es vor Ort gewünscht wird. Dies würde in unserem Kreis ein Investitionsvolumen von über 700 Millionen Euro auslösen.
- Da nach derzeitigem Stand der Strombedarf in unserer Region nur etwa 15 bis 20 Prozent des gesamten Energiebedarfs ausmacht, unterstützen wir ebenso erneuerbare Technologien, durch deren Anwendung die Bereiche Wärme und Verkehr abgedeckt werden können. Dabei sind besonders die Nachhaltigkeitskriterien als ökonomisch sinnvoll, ökologisch verträglich und sozial vertretbar zu beachten.
- Das „Erneuerbare Energien-Gymnasium“ in Rendsburg ist dabei die sichtbare Grundlage für die Ausbildung von Fachpersonal und die angestrebte Akademisierung dieses Bereiches. Dadurch wird auch die Grundlage für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum in der Region gelegt.

V. UMWELT, VERKEHR UND BAUEN

Umwelt- und Klimaschutz sind nur im Einklang mit den Bedürfnissen der Menschen zu erreichen. Gegenseitige Rücksichtnahme, Transparenz und Bezahlbarkeit sind unabdingbar, um die Akzeptanz der Energiewende zu gewährleisten.

UNSERE BILANZ

- Die CDU Rendsburg-Eckernförde hat bereits vor dem beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie die Liegenschaften des Kreises mit Blockheizkraftwerken (BHKW) und Photovoltaik ausgestattet.
- Seit 2012 werden unsere Gemeinden und Städte bei der Umsetzung von energieeffizienten Baumaßnahmen von den Umweltprofis der Abfallwirtschaftsgesellschaft beraten.
- Eine kundenfreundliche und günstige Abfallentsorgung war und ist weiterhin das Ziel der CDU Rendsburg-Eckernförde. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Seit 16 Jahren haben wir stabile Abfallentgelte. Im Jahr 2012 konnten wir diese sogar senken. Auch im Vergleich mit anderen Kreisen ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde gut aufgestellt: In Rendsburg-Eckernförde zahlt der Bürger für die Leerung seiner Bio- und Restmülltonne nur etwa halb soviel wie im Kreis Ostholstein.
- Wir haben uns auch von einigen nicht mehr benötigten Kreisimmobilien getrennt. Dieses hat zur Entlastung des Kreishaushaltes beigetragen.
- Eine „Win-Win-Situation“ erreichten Kreis und Land durch die Überführung der Kreisforsten in die schleswig-holsteinischen Landesforsten. Die Wälder bleiben in öffentlicher Trägerschaft, für jedermann begehbar und für die Naherholung nutzbar.
- Unsere Naturparke wurden in die regionale Trägerschaft überführt – dort, wo sie hingehören! Hier gehen Naturschutz und Tourismus zum Wohle der Bürger/innen in der Region Hand in Hand.
- Der Kreis Rendsburg-Eckernförde erwartet in den nächsten Jahren hohe Summen an zweckgebundenen Ausgleichszahlungen im Zuge der Ausweisung von Windeignungsgebieten. Wir haben die Richtlinien dafür so überarbeitet, dass Kommunen und Naturschützer unbürokratisch bis zu 100 Prozent ihrer Ausgaben für den Naturschutz erstattet bekommen. Dies ist aktiver Naturschutz vor Ort ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

WIR WERDEN DIE NATUR SCHÜTZEN UND NATURPARKE WEITERENTWICKELN

- Fischer und Jäger sind für die CDU Partner im Naturschutz und nicht Gegner. Wir schätzen ihren Einsatz und ihre Arbeit und suchen bei politischen Entscheidungen den engen Dialog.
- Die Zusammenarbeit der vier Naturparke werden wir fördern und somit schlagkräftiger machen. Dazu wird eine gemeinsame Geschäftsführung unserer vier Naturparke angestrebt. Der Kreis wird weiterhin insbesondere Projektförderung der Naturparke betreiben. Naturparkförderung ist Wirtschaftsförderung.
- Auch in Zukunft stehen bei uns naturerhaltende und -aufwertende Maßnahmen im Vordergrund. Schwerpunkte sind dabei der Gewässer- und Moorschutz.

WIR WERDEN DEN WERTSTOFFKREISLAUF STÄRKEN

24

- Für eine sinnvolle Zusammenführung des Verpackungsmülls aus dem gelben Sack und der übrigen Wertstoffen aus Kunststoff und Metall werden wir uns einsetzen.
- Unserer Biogas- und Kompostierungsanlage werden wir mehr Bioabfall zuführen, um durch die Verwertung zusätzlicher organischer Abfälle den CO₂-Ausstoss weiter zu verringern.

WIR WERDEN DEN AUSBAU DER VERKEHRSWEGE VORANTREIBEN

- Der Nord-Ostsee-Kanal hat nicht nur für das Land Schleswig-Holstein eine herausragende Bedeutung, sondern insbesondere auch für unseren Kreis Rendsburg-Eckernförde. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Ausbau dieser Lebensader zügig vorgenommen wird.
- Der Wirtschaftsraum Rendsburg benötigt dringend ein Gesamtverkehrskonzept. Dieses werden wir entwickeln und dabei der Forderung nach einer zusätzlichen Kanalquerung Nachdruck verleihen. Auch die Frage

nach einer „Nordumfahrung“ muss dabei weiter erörtert werden.

- Die Instandsetzung der 500 Kilometer Kreisstraßen werden wir mit erheblichen zusätzlichen Mitteln vorantreiben.



- Fahrradwege sind sowohl im Hinblick auf eine sich verändernde Schul Landschaft im Kreis als auch für die Förderung des Tourismus unerlässlich. Deshalb werden wir weiter in den Fahrradwegebau investieren.
- Der Ausbau der Wirtschafts- und Verkehrswege sowie der Gemeindeverbindungswege erfordert hohe finanzielle Anstrengungen. Hierzu werden wir neben eigenen Haushaltsmitteln des Kreises auch Zuschüsse des Landes, des Bundes und der EU einwerben. Zusammen mit der EU entwickeln wir neue Förderkonzepte für den ländlichen Raum. Die kommunale Familie ist gezwungen, hierbei zunehmend auch die Funktion des Landes Schleswig-Holstein bei der Co-Finanzierung zu übernehmen.

WIR WERDEN DEN ÖPNV ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

- Den Öffentlichen Personennahverkehr werden wir weiter optimieren und eine Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger zu einem aufeinander abgestimmten Mobilitätsnetzwerk vorantreiben.
- Wir sind gegen die StadtRegionalBahn Kiel als teures Prestigeprojekt. Dies würde den Kreis finanziell unverhältnismäßig belasten und Mittel für andere wichtige Verkehrsprojekte blockieren. Sowohl die Gemeinden als auch der Kreis müssen mehr Geld in die vorhandene Infrastruktur investieren. Die Dänen-Ampel beabsichtigt eine Umleitung der Gelder aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zugunsten der StadtRegionalBahn Kiel. Auf diese Weise entzieht sie den Kommunen die Möglichkeit, dringend benötigte Investitionen in den Straßenbau zu tätigen.



WIR WERDEN DIE MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ UNSERER OSTSEEKÜSTE UNTERSTÜTZEN

Der Klimawandel führt zum Anstieg des Meeresspiegels. Dies wird insbesondere im Bereich unseres touristischen Schwerpunktraums an der Ostseeküste nachteilige Auswirkungen mit sich bringen. Wir werden die betroffenen Gemeinden bei einer nachhaltigen Strategieplanung zum Schutz von Mensch, Natur und Sachwerten unterstützen.

26

WIR WERDEN ERFORDERLICHE SANIERUNGEN AN DEN KREISLIEGENSCHAFTEN DURCHFÜHREN

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist Eigentümer verschiedener Immobilien - von den Berufsschulen bis zum Kreishaus in Rendsburg. Die CDU steht weiterhin dafür ein, in diese Liegenschaften zu investieren, sie zu sanieren und mit energieeffizienter Technik auszustatten.

VI. VERHÄLTNIS KREIS – KREISANGEHÖRIGER BEREICH

UNSERE BILANZ

Mit Beginn der Wahlperiode 2008 bis 2013 hat die CDU im Verhältnis von Kreis und kreisangehörigem Bereich eine Wende zum Positiven eingeleitet. Die CDU-Kreistagsfraktion hat im Zusammenwirken mit dem Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer folgende Weichenstellungen vorgenommen:

- Bestehende Gegensätze in der kommunalen Familie – Kreis, Ämter, Städte und Gemeinden – konnten aufgehoben werden. Eine erfolgreiche Haushaltssanierung des Kreises half entscheidend, das Verhältnis von Kreis zu kreisangehörigem Bereich zu verbessern. Gerichtliche Auseinandersetzungen, wie zum Beispiel zur Kreisumlage, gehören der Vergangenheit an.
- Die Kreisumlage ist mit 31 Punkten die niedrigste im Land. Aufgrund einer getroffenen Vereinbarung zwischen Kreis und Gemeinden bleibt das Geld somit vor Ort.
- Die CDU-Kreistagsfraktion konnte mit weitgehender Zustimmung der anderen Fraktionen eine Reihe von notwendigen Entscheidungen zur Sanierung des Kreishaushaltes treffen. Hierzu zählt insbesondere die Verabschiedung des Haushaltskonsolidierungsprogramms im Juni 2010.
- Statt einer prognostizierten Verdoppelung der Schulden aufgrund der Weltwirtschaftskrise konnte die Verschuldung von über 40 Millionen Euro weit unter die 25 Millionen-Grenze gedrückt werden.
- Durch die konsequente Einwerbung von Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II wurden im Kreis Investitionen von ca. 65 Millionen Euro ausgelöst.



- Die Kreisverwaltung wurde modernisiert, das Baugenehmigungsverfahren beschleunigt und ein neues IT-Konzept erstellt. Zum Personalbudget wurde im Einvernehmen mit der Verwaltung eine neue planungssichere Vereinbarung abgeschlossen.

WIR WOLLEN EINEN KREIS OHNE SCHULDEN BIS 2020

Die CDU sieht trotz der Verbesserung der Finanzlage des Kreises insbesondere den Abbau der Verschuldung als zentrale Herausforderung an. Die Gesamtverschuldung des Kreises soll bis spätestens 2020 auf Null reduziert werden.

Alle weiteren Schritte der Haushaltskonsolidierung können nur im Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden vorgenommen werden (Konsultationsverfahren). Zusätzliche oder ausgeweitete freiwillige Aufgaben durch den Kreis wird es nur unter besonderer Berücksichtigung der Haushaltslage geben können. Der CDU ist bewusst, dass sich der Kreis aufgrund der niedrigen Kreisumlage nicht an aufwendigen Förder- und Investitionsprogrammen vor Ort beteiligen kann. Freiwerdende Mittel wegen der Übernahme der Grundsicherung durch den Bund werden auch zur Entlastung des kreisangehörigen Bereiches führen.

28

WIR WOLLEN EINEN GERECHTEN FINANZAUSGLEICH (FAG) FÜR STADT UND LAND

Es ist richtig, die Finanzbeziehungen zwischen dem Land und den Kommunen grundlegend zu überprüfen. Dabei darf es jedoch kein Ungleichgewicht zwischen den kommunalen Partnern geben. Die Änderungen am FAG müssen dem Grundgedanken: „Das Geld folgt den Aufgaben“ gerecht werden. In dem Zuge muss festgelegt werden, welche Aufgaben die kommunale Gemeinschaft weiterhin wahrnehmen soll. Für die Sozialkosten jedenfalls müssen Bund und Land aufkommen - dies wird insbesondere unsere Städte entlasten. Interkommunale Zusammenarbeit und Kooperationen müssen sich lohnen. Wir fordern das Land auf, wieder mehr Geld für den FAG zur Verfügung zu stellen.

WIR WERDEN DEN FEUERWEHREN VERLÄSSLICHER PARTNER BLEIBEN



Wir garantieren eine stabile und kontinuierliche Finanzierung des Kreisfeuerwehrverbandes. Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer werden wir weiterhin in Abstimmung zwischen Feuerwehren und kreisangehörigem Bereich für die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten einsetzen. Nur so sind die Gemeinden in der Lage, den vorbeugenden Brandschutz zu gewährleisten.

WIR WERDEN DIE GEMEINDESTRUKTUR ERHALTEN

- Keine Gebietsreform von oben! Die neue Landesregierung hat Änderungen beim Kommunalverfassungsrecht angekündigt und strebt mit Druck über den kommunalen Finanzausgleich eine Gemeindegebietsreform mit Gemeindegrößen von 8.000 Einwohnern an. SPD, Grüne und SSW wollen durch die Veränderung bei den Gemeindegrößen die kleinen, gut funktionierenden Gemeinden in unserem Kreis von der Landkarte radieren. Für die CDU stellen die kleinen Gemeinden die Herzkammer und die Grundlage des kommunalen Gemeinwesens dar.
- Die CDU wird mit Nachdruck die Position der kleinen Gemeinden stärken und unterstützen. Ein Zusammenschluss auf freiwilliger Basis soll gefördert werden. Einen Zwang zur Fusion von Gemeinden darf es nicht geben.

29

WIR WERDEN DIE VERWALTUNGEN MODERNISIEREN

- Die EDV-Ausstattung in den Verwaltungen von Gemeinden, Städten, Ämtern und Kreis muss harmonisiert und stetig verbessert werden, so dass z.B. ein Bauleitplanverfahren reibungslos online durchgeführt werden kann.
- In Absprache mit dem kreisangehörigen Bereich wird die Kreisverwaltung ausreichend Nachwuchskräfte ausbilden.

UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE KREISTAGSWAHL

Wahlkreis 1
REIMER
TANK



Wahlkreis 2
MARTIN
HARDERS



Wahlkreis 3
EIKE
FANDREY



Wahlkreis 4
TORBEN
ACKERMANN



Wahlkreis 5
HANS HINRICH
NEVE



Wahlkreis 6
LOTHAR
FRIES



Wahlkreis 7
NORBERT
WILKENS



Wahlkreis 8
HOLGER
DIEHR



Wahlkreis 9
BIRKA
LEMBCKE



Wahlkreis 16
RALF
KAUFMANN



Wahlkreis 11
KONSTANTINOS
WENSTERSKI



Wahlkreis 12
BEATE
NIELSEN



Wahlkreis 13
GUIDO
WENDT



Wahlkreis 14
MARION
HERDAN



Wahlkreis 15
STEFAN
LIETZKE



Wahlkreis 16
MANFRED
CHRISTIANSEN



Wahlkreis 17
THOMAS
KAHLE



Wahlkreis 18
TIM
ALBRECHT



Wahlkreis 19
LUTZ
CLEFSEN



Wahlkreis 20
WOLFGANG
STEFFEN



Wahlkreis 21
PETER
THORSEN



Wahlkreis 22
DIANA
THOMAS



Wahlkreis 23
JÖRG
HOLLMANN



Wahlkreis 24
THORSTEN
SCHULZ



Wahlkreis 25
CHRISTIAN
SCHLÖMER



IMPRESSUM

Dies ist eine kostenlose Wahlkampfbroschüre der CDU Rendsburg-Eckernförde.

Verantwortlich

Dr. Johann Wadephul, MdB - Kreisvorsitzender
Jörg Hollmann - Vorsitzender der Programmkommission

Mitglieder der Programmkommission

Tim Albrecht | Ken Christian Blöcker | Gunnar Bock | Marion Herdan | Thomas Kahle | Ralf Kaufmann | Thorsten Schulz | Hans Valdorf | Guido Wendt

CDU-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde

Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/1416-0
Fax 04331/141620
info@cdu-rd-eck.de

Fotos: Manfred Christiansen (Titel), Anke Günther (S. 26), CDU Deutschlands (CorbisRF, MEV-Verlag/UBG/CDU)

Satz/Layout: Katrin Albrecht